

Berg: „Stapelung“ wird wieder aufgebaut

Berg - „Kunst lässt sich auch durch die Widrigkeiten von Sturm und Wind nicht in die Knie zwingen und daher werden wir die ‘Stapelung’ immer wieder aufbauen!“, meinte Dr. Marie-Luise Vogel zur Fragestellung bei der Jahreshauptversammlung des Vereins „Kunst am Kanal“ in Berg im Hotel Lindenhof, ob das havarierte Werk wieder aufgebaut werden soll. Vor zwei Wochen war das markante, von Prof. Kirchmayer von der Kunsthochschule Linz gefertigte erste Objekt am Ludwigskanal dem in Berg zerstörerisch wütenden Sturm zum Opfer gefallen und umgeknickt. Alle Vereinsmitglieder vertraten unisono die Notwendigkeit des Wiederaufbaus, da „Stapelung“ zu einer Marke des Vereins und prägend für das ganze Projekt „Kunst am Kanal“ sei.



Auch „Das Boot“ ist jetzt in konkreter Vorbereitung und die Finanzierung ist weitgehend gesichert. Anfang August treffen sich Handwerker, Planer, Vereinsvertreter, der Bürgermeister und Professor Bury – der den Entwurf erarbeitet hat – zu einem Umsetzungsgespräch. Noch im Herbst soll das inzwischen fünfte Kunstwerk am Ludwigskanal errichtet werden.

Besondere Anerkennung zollten die Vereinsmitglieder Georg Weißmüller für seine stetige Hilfsbereitschaft und Georg Späth für das „unermüdliche Sammeln von Spenden“ für das kommende Kunstobjekt.

Die von Bürgermeister Helmut Himmler geleitete Neuwahl – alle Wahlvorschläge wurden einstimmig bestätigt – brachten folgende Ergebnisse:

Vorsitzender bleibt Roland Jähnigen und Michael Dilfer – er führt auch die Kasse des Vereins – sowie Barbara Tretter fungieren als seine Stellvertreter. Schriftführer bleibt

Dr. Dietmar Lipka und Friedrich Braun mit Monika Lipka wurden zu den Kassenprüfern der kommenden zwei Jahre gewählt. Zu künstlerischen Beiräte wurden von der Mitgliederversammlung Dr. Marie-Luise Vogel, Joseph Wurmer, Wolfgang Knychalla und Georg Weißmüller bestimmt. Nach den Glückwünschen für die neue Vorstandschaft dankte Bürgermeister Himmler Roland Jähnigen für dessen „hartnäckige, unnachgiebige und duldsame Arbeit im Sinne von Kunst und Kultur“. „Kunst am Kanal“ sei zu einem großartigen Projekt mit überaus positiver, überregionaler Außenwirkung für die ganze Gemeinde geworden. Dies liege vor allem auch an der besonderen Qualität der einzelnen Objekte am Industriedenkmal Ludwigskanal

